

Zusammenfassung der Mitteilungen

(Oskar Niederfriniger)

Für die Zusammenfassung standen nicht weniger als über 2000 Einzelbeobachtungen zur Verfügung. Eine großartige Leistung unserer Mitarbeiter. Herzlichster Dank!

Haubentaucher: Die einzige Beobachtung stammt vom Kalterersee; am 25.4. 1 Exemplar auf der freien Wasserfläche (Bernardi).

Ohrentaucher: Am 3. Sept. schwamm 1 Exemplar im Ruhekleid im Staubecken bei Glurns (Ganthaler und Verf.). -Der letzte Nachweis liegt über 50 Jahre zurück.

Zwergtaucher: Im Winter sind diese kleinen "Duck-Antlen" auf ruhigen Wasserflächen mehr oder weniger regelmäßig zu beobachten (z.B. am Kalterersee, an der Falschauer-Mündung, im Teich bei den Burgstaller Auen, auf der Ahr bei St. Georgen). Beobachtungen aus den Sommermonaten und Brutverdacht sind dagegen sehr spärlich. - Im letzten Sommer war ständig 1 Ex im Teich am Rande der Auen bei Burgstall anwesend (Ganthaler).

Fischreiher: Außer Beobachtungen von einzelnen Stücken an der Falschauer-Mündung, bei Burgstall, bei Branzoll, bei St. Georgen/Bruneck sind folgende Angaben vom Kalterersee wohl besonders bemerkenswert:

3.4.	5 Ex.	20.4.	8 Ex.
16.4.	9 Ex.	10.5.	6 Ex. (Wegscheider)

Weißstorch: Am 1. Juni wurde bei St. Johann im Ahrntal ein durchziehender Weißstorch geschossen!! Der "Jäger" hat zwar Schwierigkeiten und eine Strafe aufgebrummt bekommen, aber was nützt das dieser in Mitteleuropa bereits größtenteils verschwundenen Vogelart. Einem solchen "Jäger" müßte der Jagdschein entzogen werden!

Weitere Beobachtungen:

Kurtatsch: 1 Ex. am 25.4. auf den Mösern (Reisigl)

Burgstall: 3 Ex. am 15.9. an der Etsch (Ganthaler)

Enten: Brixen: Am 16. und 23. Sept. schwammen auf dem Eisack Höhe Mehr 6 nicht näher bestimmte Enten, die wahrscheinlich wegen der Jäger von den Auen auf den Eisack ausgewichen sind (Tscholl).

Knäkente: Neben Beobachtungen aus der Zugzeit (April) liegt eine Mitteilung vor, wonach auf der Ahr bei St. Georgen ein Paar vom Frühjahr bis Mitte Juni anwesend war. Brutversuch nicht ausgeschlossen (Holzer)

Bergente Außer Stock-, Löffel-, Krick-, Knäk-, Pfeif-, Spieß-, Tafel-
Reihente: und Schnatterente konnte einer unserer eifrigsten Mit-
Moorente arbeiter, Herr Robert Holzer, auf der Ahr bzw. am Olinger
Schellente Stausee diese seltenen Meerenten feststellen.

"Lämmergeier": Ergänzende Nachrichten zum Bericht in IB 6:

Aufgrund gründlicher Nachfragen und der Gelegenheit eigener Kontrollen konnte Herr Albert Leitner einwandfrei feststellen, daß es sich bei diesem Greif um einen Steinadler gehandelt hat, allerdings war es ein unausgefärbtes Exemplar mit den weißen bzw. hellen Federpartien, die die Forstarbeiter getäuscht haben.

Sperber: Bruneck: 1 Ex am 4.6. bei St. Georgen (Holzer)

Vals/Mühlbach: den ganzen August über 2 Ex anwesend (Leitner)

Bruneck: Ein paar Sperber trieben sich in der ersten Jänner-Hälfte (1974) in den Randbezirken der Stadt herum (Großgesteiger).

Vällan/Lena: Ab und zu "besucht" 1 Ex die Hühner bei einem Bauernhaus am Waldrand und reißt ihnen ganze Büschel von Federn aus (Winter 1973/74) (Wallnöfer).

Baumfälske: Vals/Mühlbach: Am 23.7. 1 Ex mit einem getöteten Neuntöter gesehen (Leitner).

Merlin: Die seltene Beobachtung eines Männchens dieser kleinen Nord-europäischen Greifvogelart gelang R. Holzer am 10.2. auf den Stegener Feldern bei Bruneck.

Steinhuhn: Vals: Ein Weibchen mit mindestens 3 Jungen am 10.7. in ca. 1600 m Höhe in lockerem Märchenwald (Leitner). Brutbeobachtungen sind recht selten und daher kommt dieser Mitteilung besondere Bedeutung zu.

Wasserralle: Erfreulich viele Mitteilungen sind von diesem heimlichen Sumpfvogel eingelangt, die auch zeitlich sehr interessant sind, da sie auf Brut schließen lassen.

Kalterersee: 1 am 25.4. (Bernardi). - 1 am 2.6. gehört (Mayr).

Felschauerermündung: 3 am 28.7.; je 1 am 4., 15., 22. und 23.9. und 1 zwischen 29.9. - 12.10. (Mayr)

Branzoll: je 1 am 10. u. 17.10. bei Schilf am Etschufer (Mayr)

Burgstall: 1 am 26.10.; je 1 am 3.12./11.12./29.12. (Ganthaler)

Tüpfelsumpfhuhn: Diese noch seltenere Ralle wurde am 17.9. an der Felschauerermündung nachgewiesen (Ganthaler).

Blässhuhn: Vinschgau: Am 1. Juli wurde ein Altvogel mit ganz kleinen Jungen am Haidersee gesehen (Mayr). Es handelt sich um den ersten Brutnachweis aus Südtirol. Als Brutplatz könnte sonst wohl nur der Kalterersee in Frage kommen.

Kiebitz: Fast sämtliche mitgeteilten Beobachtungen stammen aus den Monaten März und April, der Hauptwanderzeit der Kiebitze.

Kurtatsch: 20.3. ca. 50 Ex. (Reisigl)

Kalterersee: 18.3. 23 Ex. (Wegscheider)

6.4. 23 Ex. (")

25.4. 2 Ex. (Bernardi)

Brunneck/ 1.4. ca. 30 bei Reischach (Holzer)

9.4. ca. 300 bei Vintl (Holzer)

Siehe auch 10.4. ca. 40 bei St. Georgen (Holzer)

unter "Drosseln"! 11.4. 7 bei St. Georgen (Holzer)

10.11. 9 auf den Stegener Feldern (Holzer)

16.12. 2 bei Aufhofen (Großgasteiger)

Flußregenpfeifer: Auch heuer wurden im Sommer im Mündungsgebiet der Felschauer Flußregenpfeifer beobachtet (Mayr), haben offensichtlich auch heuer wieder dort gebrütet.

Bekassine: Neben Einzelbeobachtungen liegt die Meldung einer auffallenden Häufung vor: am 18.4. wurden beim Südufer nicht weniger als 18 Ex. gezählt (Kalterersee) (Wegscheider).

Flußuferläufer: Obwohl auch 1973 wieder, wie alljährlich, den ganzen Sommer über 1-3 Exemplare im Mündungsgebiet der Felschauer anwesend waren, gelang noch nie der Brutnachweis.

Heringsmöwe: Vinschgau/Haidersee: Eine am 4.7.1965 in Südschweden nestjung heringte Heringsmöwe wurde am 25.11.1965 am Haidersee gefangen (Blum). Erstnachweis für Südtirol !!

Auf der vorgedruckten Postkarte der schwedischen Beringungszentrale steht unter anderem: ...Durch die Beringung erhält die Wissenschaft wertvolle Aufschlüsse über Wanderung, Lebensgewohnheiten und -dauer der Vögel. Wie in vielen anderen Ländern heringt man auch hier alljährlich tausende von wilden Vögeln. Da aber nur ein geringer Teil zurückgemeldet wird, ist jede Fundnachricht für uns von großer Bedeutung...."

Beherzigen auch Sie dies bitte und teilen Sie uns diesbezügliche Funde mit genauer Angabe des Ortes und Datums mit (auch wenn die Funde schon einige Jahre zurückliegen!). Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Lachmöwe: Vom Herbst bis zum Frühjahr halten sich an unseren Gewässern in zunehmendem Maße Lachmöwen auf. Bevorzugt werden die Meraner und Bozner Gegend. Einzelne dürften auch an manchen Seen übersommern (leider ist davon fast nichts bekannt).

Diese Föwenart hat in den letzten Jahren rapide zugenommen. Dazu eine interessante Notiz aus dem Informationsdienst der Schweizer Vogelwarte, die die enorme Zunahme dieses Vogels auch im Alpenraum deutlich zeigt. Die Zählungen erfolgten jeweils am letzten Juli-Wochenende an einem Flußstau in der Nordschweiz:

1953:	8 Exemplare	1968:	214 Exemplare
1958:	46 "	1971:	310 "
1963:	103 "	1973:	485 "

Ringeltaube: Frühjahrsbeobachtungen aus des Pustertal:

19.3.: bei Percha/Luns 22 Ex.

26.3.: auf den Feldern bei St. Georgen wimmelte es von Ringeltauben, schätzungsweise bei 500 Stück,

1.4.: bei Reischach 9 Stück,

10.4.: bei St. Georgen ca. 200 Ex. auf den Feldern (Holzer)

Kuckuck: Bruneck: am 28.4. zum ersten Mal den Ruf vernommen (Holzer)Mauersegler: Bruneck: die ersten am 28.4. gesehen (Holzer)

Kurtatsch: am 29.4. den ersten gesehen (Reisigl)

Von einer Zunahme in Kurtatsch berichtet Herr Lehrer Leo Reisigl.

Auch im Raum Bruneck waren sie 1973 häufiger (Holzer).

Alpensegler: Erfreulich viele Mitteilungen sind von diesem interessanten Vogel eingetroffen. Besten Dank!Frühjahrsbeobachtungen:Bruneck: 3 Ex. am 12.4. bei St. Georgen (Holzer)

7 Ex. am 14.4. über Flugplatz bei St. Georgen (Holzer)

7 Ex. am 15.4. über Flugplatz bei St. Georgen (Holzer)

Salurn: im Mai bei Buchholz festgestellt (Reisigl)

Sommerbeobachtungen:Branzoll: Am 2.6. wurden 3 Ex. am Etschdamm gesichtet (Mayr). Obwohl von den Alpenseglern bekannt ist, daß sie bei der Nahrungssuche auch große Entfernungen zurücklegen, ist doch anzunehmen, daß sich in den Klüften der steilen Porphyrwände des Kaiserbergs bei Pfatten Nistplätze befinden. Diesbezügliche Nachforschungen wären sehr begrüßenswert!

Lüsen: 15-20 Alpensegler am 17. Juni beim Glittnersee auf der Lüsner Alm (J. Hampold erzählt von diesem seinem Erlebnis auch auf der Bergsteigerseite in "Dolomiten" vom 11. Juli).

Ritten: Am 29. Juli 1 Ex. zwischen Unterinn und Ruine Stein (Mayr).

Rein i.T.: Am 29.7. ca. 15-20 Ex. über Rein (Großgasteiger).

Gröden: viele im Jendertal am 1.8. (Tscholl)

Brenner: Am 5.8. 1 Ex. oberhalb Brennerbad (Plattner)

Aldein: Am 5.8. 15-20 zwischen der Heide und Rotwand (Wegscheider)

Herbstbeobachtungen (Auszug):Bozen: Am 31.8. an die 100-150 Alpen- und Mauersegler über Waltherplatz (Kofler). - Am 18.9. um 15.15 Uhr 400-500 Alpensegler über Waltherplatz, die in 2-3 übereinanderliegenden Schichten kreisten, teils im Uhrzeigersinn, teils in umgekehrter Richtung (Verf.).

Am 4.10. 5 Ex. über der Altstadt (Mayr).

Sand i.T.: Am 9.9. bei Ahornach 11 Ex. (Holzer)

Meran: Am 18.9. unwehrscheinlich viele über Raum Meran: Sandplatz um 10 Uhr 300-500 Stück (Kofler) (vgl. 18.9. bei Bozen).

Naturns: Am 2.10. um 16 Uhr 200-300 Ex (Kofler)

Am 4.10. 15-20 Ex (Verf.)

Am 9.10. um 15 Uhr 20-25 Ex am Hang bei E-Werk (Verf.).

Insgesamt liegen vom Oktober 18 Beobachtungen vor, die letzten vom 17. Oktober: Tscherm's 6 Ex., über Burgstall 15-20 Ex (Verf.).

Einige Bemerkungen zum Wetter:

14.9.-22.9.: unbeständig, geringfügige Niederschläge wechseln mit größeren Aufheiterungen ab.

23.9.-26.9.: Regenfälle

Eisvogel: Bruneck: am 8.4. ein Ex. an der Ahr bei St. Georgen (Holzer)

Falschauer mündung: am 6.9. einen, am 22.9. sogar zwei (Mayr)

Burgstall: am 12.10. ein Ex. beim Teich in den Auen (Mayr)

am 26.10., 3.12. und 11.12. je 1 Ex (Ganthaler)

Blauracke: Von der seltenen Beobachtung einer Blauracke berichtet Robert

Holzer: am 18. Juli 1 Ex. bei St. Georgen. - Als Bewohner Osteuropas gelangt dieser herrliche Vogel nur selten auf dem Zuge nach Afrika zu uns.

Wiedehopf: Meran: Am 2.7. eine Gruppe von 5 Ex in Obermais (Kofler).Schwarzspecht: Riffian: bei Gfais festgestellt (9.-26.8.) (Tscholl)-

Lana/Völlan: am 1.7. bei Völlaner Badl gehört (Ganthaler)

Bruneck: am 26.8. oberhalb Reischach 1 Ex (Holzer)

Vals/Wühlbach: am 25. und 28.6. 2 Ex. in Lärchenjungwald (Leitner)

Feldlerche: Bruneck: am 3.3. unzählige bei St.Georgen (Holzer)

Felsenschwalbe: Matsch: Nachdem Anfang und Ende Juni im Ort bzw. am Ortsrand einzelne gesehen wurden, lag die Vermutung nahe, daß sie an einem Gebäude des Dorfes brüten, zumal sich in der Nähe keine geeigneten Felsen befinden. Im September wurde unter dem Dachvorsprung des Gasthofes "Eberhard" ein Nest entdeckt, das aber in der Zwischenzeit von Spatzen mit Nistmaterial vollgestopft worden war. Matsch liegt 1560 m hoch.

Meran: Das Paar, das im Mai im Durchgang des Turms der Pfarrkirche ein Nest mit Jungen hatte (darüber wurde im IB nr.6 berichtet), zog erfreulicherweise auch die zweite Brut dort auf (am 23.7. im gleichen Nest 3-4 Junge, aber nur 2 aufgekommen/Kofler).

Vals: Am 17.7. ein Ex. beim Stausee, 1270 m (Erstnachweis für Vals) (Leitner).

Gröden: Am 1.8. ca. 10 Ex. im Jendertal, neuer Standort (Tscholl)

Bozen: In der Bozner Umgebung die letzten am 21.10. gesehen: 10-15 ober St. Magdalena, am Tag darauf nicht mehr anwesend (Mayr).

Meran: Die letzten bei der Zenoburg am 28.10. (2) (Kofler).

Nebelkrähe: Passeier: Weit außerhalb ihres Brutgebietes wurden am 1.7. bei Pfelders 2 Ex. beobachtet (Ratschiller). - Die Nordgrenze des Brutgebietes verläuft ungefähr bei Trient, im Winter sind aber gelegentlich einzelne, meist Mischlinge (Rabenkrähe x Nebelkrähe) bei Rabenkrähen-Ansammlungen zu beobachten. Selten kommt es aber vor, daß sie in so entlegene Täler wie Hinterpasseier gelangen.

Elster; Tannenhäher: Die im Eisacktal, im Meraner Gebiet usw. häufige Elster kommt in Vals nicht vor, ebenso nicht der Tannenhäher (Leitner). Negative Meldungen sind auch von anderen Gebieten und anderen Vogelarten sehr erwünscht!

Mauerläufer: Lana: 1 Ex am 30.12. am Kirchturm (Ganthaler).

Wasseramsel: Herr Albert Leitner hat am Valser Bach Zählungen durchgeführt, die besonders bezüglich Jahreszeit recht aussagekräftig sind.
Streckenlänge: ca. 3 km Höhenlage: ca. 1350 m

Dezember: mind. 15

 Mai : 5

 Juli : 2, davon 1 Jungvogel (Leitner)

Da die Wasseramsel frühzeitig mit dem Nestbau und dem Brüten beginnt, bitten wir Sie, schon im Februar in Ihrem Gebiet darauf zu achten. Das Nest befindet sich fast immer am Ufer über dem Wasser und ist ein ziemlich großer, kugelförmiger Bau mit seitlichem Eingang.

Drosseln: Bruneck: Am 9.4. hielten sich auf den Feldern bei St. Georgen Unmengen von Ring-, Sing-, Mistel-, Wacholder- und Ritzdrosseln und Kiebitzen auf; man konnte sie unmöglich zählen, vielleicht waren es 1000, vielleicht auch mehr. Sie boten ein großartiges Schauspiel (Holzer)

Wacholderdrossel: Vinschgau: Außer an den 2-3 Stellen im Talboden hat sich dieser Vogel anscheinend auch in Seitentälern und in beträchtlicher Höhe angesiedelt. So dürfte er aufgrund der Beobachtungen im Frühjahr 1973 Brutvogel bei den Glieshöfen im hinteren Matschertal sein, die knapp über 1800 m Höhe liegen (Mayr und andere).

Pustertal: Niederdorf: Am Ortsrand haben 1973 1-2 Paare erstmals gebr.

Pfälzen: Der bereits seit einigen Jahren bekannte Brutplatz war auch 1973 besetzt (Hopfgartner, Holzer).

Bruneck/St. Georgen: Brutvogel in den Auen längs der Ahr (Holzer).

Luttach: 1973 am Ortsrand gebrütet, anscheinend neuer Brutplatz (Hopfgartner)

Eisacktal: Für die Seiser Alm liegt Brutverdacht vor, nachdem im frühen Sommer dort einige angetroffen worden sind.

Ritten: Interessante Meldung auch vom Ritten: Am 5.8. wurden 15 Ex. auf einem wilden Kirschbaum zwischen Klobenstein und Lichtenstern beobachtet (Mayr). Hinweis auf eine mögliche kleine Brutkolonie am Ritten. Wo??

Ganz offensichtlich breitet sich dieser Vogel weiterhin in Südtirol aus und daher sollte ihm besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Amsel: Vals:Mühlbach: Nestfund in 1560 m Höhe (Leitner)

Steinrötel: Wie bereits kurz TB 7 berichtet, sind im Laufe des Sommers weitere Brutplätze dieses herrlichen und seltenen Vogels bekanntgeworden. Sehr erfreulich daran ist, daß diese nicht ausschließlich im Vinschgau liegen, sondern daß auch andere Talschaften vom Steinrötel besiedelt sind. Ob dies auf eine Ausbreitungs- und Rückbesiedelungstendenz hinweist oder auf fehlende Beobachtungen zurückzuführen ist, läßt sich wohl schwerlich feststellen.

Steinschmätzer: Ritten: Am 7.10. noch 1 Ex nahe Gasthof Tann(Mayr), eine der ganz spärlichen Oktober-Beobachtungen.

Mittelmeersteinschmätzer: Vinschgau: Mehrmals seit etwa 1965 konnte ich diese Art im Matscher Tal in einer Höhe zwischen 1500 und 1600 m sehen. In diesem Jahr(1973) allerdings ist mir aufgefallen, daß nicht nur der Mittelmeersteinschmätzer fehlte, sondern überhaupt die Steinschmätzer offensichtlich weniger geworden sind. Das könnte allerdings auch mit der ungünstigen Witterung, die ich im Juli in Vals hatte, zusammenhängen(Penners). Es ist dies der erste Nachweis aus der Brutzeit für Südtirol. Bisher lag lediglich eine Beobachtung vom September vor.

Schwarzkehlchen: Tartsch: Zwischen 18-6. - 30.6. wurde an jener Stelle, wo während der Alpenornithologen-Tagung ein Paar dieses bei uns seltenen Vogels entdeckt wurde, von Herrn Franz Mayr bei den beiden Elterntieren auch ein Jungvogel festgestellt. Es ist auch dies der erste Brutnachweis aus Südtirol.

Braunkehlchen: Meran: Vom 28.8.-2.9. hielt sich 1 Ex in einer Obstwiese in Obermais auf. Es ließ sich vom nahen und regen Verkehr nicht stören(Kofler).

Hausrotschwanz: Bruneck: Am 31.3. die ersten bei St.Georgen gesehen(Holzer)
Woos 1.P.: Brantelen jagen eine vom Beobachter verscheuchte Katze!(Tscholl)

Nachtigall: Niederdorf: Am 7.8. in einem Kartoffelacker 1 Ex(Verf.)
Bruneck: Am 18.8. ein Ex. bei Bruneck(Holzer)
Ob die Nachtigall, diese Sängerin des Flachlandes, auch im Sommer im (unteren) Pustertal vorhanden ist und eventuell dort brütet?
Ist den ortssensässigen Mitarbeitern davon etwas bekannt?

Bachstelze: Bruneck: am 24.2. die ersten gesehen(Holzer)

Star: Bruneck: Am 10.2. zehn, am 3.3. bei 100 Ex. bei St.Georgen(Holzer)

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft danke ich allen Mitarbeitern für ihre große Mitteilungsbereitschaft und bitte sie, uns auch weiterhin ihre Beobachtungen zukommen zu lassen. Auch die Beobachtungen der "häufigeren" Vogelarten(Meisen, Finken usw.) sind wichtig und uns sehr willkommen, auch wenn sie bei den Zusammenfassungen nicht immer erwähnt werden.

Die Zusammenfassung wurde im Jänner abgeschlossen, alle Angaben ohne Jahreszahl beziehen sich auf 1973.

Für den vorliegenden Informationsbrief haben uns folgende Mitarbeiter Beobachtungen zugeschickt:

Bernardi Meinrad, Bozen
Dr. Bliem Max, Mals
U. Glutz von Blotzheim, Schweiz
Duschek W.u.M., Meran
Dipl. Kfm. H. Forcher-Mayr, Bozen
Frühaufl Hannes, Meran
Ganthaler Albert
Großgasteiger Emil, Bruneck
Holzer Robert, Bruneck/St. Georgen
Hopfgartner Stefan, Luttsch
Kierdorf-Traut Georg, Deutschland
Kofler Oswald, Meran

Leitner Albert, Vals/Mühlbach
Mayr Franz, Bozen
Penners, R., Deutschland
Plattner Ferdinand, Brenner
Dr. Josef Rempold, Bozen
Ratschiller Alfred, Burgstall
Reisigl Leo, Kurtatsch
Dr. Tscholl Josef, Brixen
Unterholzner Leo, Lana/Völlan
Wallnöfer Marianne, Lana/Völs n
Waschgler Franz, Bruneck/Dietenheim
Wegscheider Heinrich, St. Josefa S./Kalt.
Wetzel Maria, Marling

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [8_1974](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Zusammenfassung der Mitteilungen 2-6](#)